



## Fachmedienmitteilung

Datum 06.03.2017  
Sperrfrist

---

# Schweizweit gesündere Tiere dank umfassender Bestandesdiagnostik

**Krankes Tier, kranker Bestand – das ist in der Schweinehaltung häufig. Gerade bei wiederkehrenden Problemen, aussergewöhnlichen Symptomen oder erhöhtem Einsatz von Antibiotika auf einem Betrieb kann sich eine umfassende Abklärung eines Tierbestandes lohnen. Diese Erkenntnis zur umfassenden Bestandesdiagnostik untermauern auch die Ergebnisse des Programms „PathoPig“, welches das BLV zusammen mit Partnern 2014 lanciert hat.**

Wo viele Tiere gemeinsam gehalten werden, werden Tiere oft gleichzeitig krank. Sogenannte Bestandesprobleme kommen daher in der Landwirtschaft immer wieder vor. Sie können zu Leistungseinbussen führen, die auf den ersten Blick keinen klar ersichtlichen Grund haben. Im Gegenteil, meist ergibt sich ein Bestandesproblem aus dem Zusammenwirken mehrerer Faktoren (u. a. Krankheitserreger, Haltung, Fütterung). Umso wichtiger ist es, nachfolgende Feststellungen auf einem Betrieb umfassender abzuklären:

- wiederkehrende Probleme mit unbekannter Ursache
- hohe Erkrankungs- oder Abgangsrate
- aussergewöhnliche Symptome
- erhöhter Einsatz von Antibiotika

### **Ein guter Informationsaustausch ist wichtig für eine fundierte Beratung**

Dass sich der Aufwand einer umfassenden Abklärung eines Tierbestandes lohnt, zeigt das Programm „PathoPig“. Es dient dazu, die Gesundheit der Schweine in der Schweiz zu stärken. Im Rahmen von „PathoPig“ haben Tierhaltende die Möglichkeit, zusammen mit ihrer Betriebstierärztin bzw. ihrem Betriebstierarzt ein Bestandesproblem unter Zuhilfenahme kostengünstiger Labordiagnostik abklären zu lassen. Dies erlaubt es Tierärztinnen und Tierärzten wiederum, ein Gesundheitsproblem besser einzuschätzen und eine fundierte Beratung abzugeben. Wichtig für eine erfolgreiche Abklärung ist jedoch ein guter Informationsaustausch zwischen den Tierhaltenden und der Tierärztin bzw. dem Tierarzt sowie dem Labor.

### **Umfassende Abklärungen verringern Bestandesprobleme**

Der Nutzen einer umfassenden Abklärung eines Tierbestandes wird am Beispiel von „PathoPig“ deutlich: Seit der Lancierung 2014 konnte das Bestandesproblem in 90 % der beteiligten Schweinehaltungen, welche die tierärztlichen Empfehlungen umsetzten, verringert

und die Gesundheit der Tiere gestärkt werden. Die Auswertung zeigt zum Beispiel, dass in etwas mehr als der Hälfte der seit 2014 abgeklärten Bestände Probleme im Magen-Darmtrakt der Anlass für die Abklärung war. Gerade Durchfallerkrankungen erfordern eine genaue Diagnose, damit sie gezielt behandelt werden können. Denn nicht nur Bakterien, auch Viren und Parasiten können in einem Tierbestand Durchfall hervorrufen. Falsch eingesetzte Antibiotika können deshalb ihre Wirkung unter Umständen verfehlen und stattdessen die Vermehrung von antibiotikaresistenten Bakterien begünstigen. Darüber hinaus wurden im Rahmen von „PathoPig“ auch Erreger von Tierseuchen entdeckt. Das zeigt, dass eine Bestandesabklärung auch nützlich sein kann, um eine Tierseuche frühzeitig zu erkennen. Dies besonders dann, wenn die Tiere keine typischen Symptome zeigen.

### **Die Bestandesdiagnostik stärkt die Prävention**

Somit kann ein Bestandesproblem vielfältige Gründe haben. Die Ursache im jeweiligen Betrieb kann aber letztlich oft nur mithilfe einer umfassenden bestandesdiagnostischen Abklärung gefunden werden. Viele dieser Ursachen lassen sich durch die Umsetzung tierärztlicher Empfehlungen beheben. Auch Leistungseinbussen können nachhaltig korrigiert werden. Bestandesabklärungen liefern darüber hinaus wichtige Informationen, die es erlauben, Tierseuchen frühzeitig zu erkennen und andere Gesundheitsprobleme zu thematisieren. Beides sind wichtige Aspekte einer erfolgreichen Prävention. Somit trägt die Bestandesdiagnostik dazu bei, die Tiergesundheit schweizweit zu stärken.

### **Weitere Informationen zu [PathoPig](#)**

#### **Für Rückfragen:**

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und  
Veterinärwesen (BLV)  
Medienstelle  
Tel. 058 463 78 98  
[media@blv.admin.ch](mailto:media@blv.admin.ch)

#### **Verantwortliches Departement:**

Eidgenössisches Departement des Innern EDI